

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
---------------	---

1. Buch:

Bartoldts Henrichs Erben

Eine neue Zeit bricht an	11
Napoleons Hinterlassenschaften	12
Neue Konkurrenz	13
Agrarreformen bedrohen die Existenz des kleinen Mannes	13
Unruhen im Tecklenburger Land	14
Mein Großvater Johann Gerhard Bärtels (1855-1925)	14
1461: Die Höfe Albertinck, Vlasschenhove und Bärtels	14
Gefahren in unruhigen Zeiten	15
Johann Gerhards Eltern	16
Der Bärtels-Hof in Püsselbüren um 1850	16
Bäuerliche Wirtschaft im Tecklenburger Land in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	19
Ausflug in die Erdgeschichte	20
Die Gunst der Lage	21
Das empfindliche ökologische Gleichgewicht	21
Pulsschlag alten und jungen Lebens	23
Verkehrsverhältnisse früher	24
Aufbruch im Tecklenburger Land	25
Industrielle Anfänge im Tecklenburger Land	26
Traditionelle Energie-Lieferanten	27
Der Umbau des Bärtels-Hofes 1858	28
Neue Erträge	30
Meine Urgroßmutter Maria Anna Bärtels geb. Prinz (1823-1860) ...	31
Der politische Hintergrund	32
Schulunterricht in Püsselbüren im 18. und 19. Jahrhundert	33
Bauernhochzeit 1886	33
Der Hof Niemann-Niemes in Riesenbeck-Birgte	35
Auswanderer	37
Mein Besuch bei den Auswanderern	38
Franz Niemann (Frank Newman)	40
Heinrich Bärtels (Henry Baertels)	43
Mein Vater Franz Bärtels (1887-1950)	44
Kindersterblichkeit, Seuchen und Krankheiten	45
Meine Großmutter Anna Bärtels geborene Niemann (1863-1947) ...	45
Umbau am Bärtels-Hof im Jahre 1910	47

Der Bärtels-Hof entwickelt sich weiter	49
Die Zukunft der Kinder	50
Landwirtschaft im Kaiserreich	52
Deutsche Großmachtpolitik	53
Vaters, Franz Bärtels', Entscheidung	55
Im königlichen Polizeidienst	57

2. Buch:

Auf dem Schafberg

Die Familie Postmeyer	61
Die Gunst des neuen Standorts	62
Das neue Haus	63
Mein Großvater Anton Postmeyer jun. (1851-1942)	64
Meine Großmutter Therese Postmeyer geborene Holtkamp (1869-1942)	67
Der landwirtschaftliche und kaufmännische Betrieb	70
Verantwortung für die Kreaturen	71
Postmeyers Laden	73
Finanzielle Verhältnisse	75
Ora et labora – und spare!	79
Therese Postmeyer dirigiert	80
Sparsamkeit und Gerechtigkeitssinn	82
Zeit des Kulturkampfes	83
Mettinger Delegierte auf dem Katholikentag von 1901	85
Schule im Kaiserreich. Pensionat in Holland	87
Der Erste Weltkrieg bricht 1914 aus	92
Vater im Russlandkrieg	99
Das Kriegsschicksal von August Postmeyer (1896-1974)	103
Kriegsfolgen	109

3. Buch:

Waldfrieden

Die Hochzeit meiner Eltern 1920	112
Hausgründung am Waldfrieden 1925	119
Nachbarn am Waldfrieden	130
Fastnachtsbräuche	132
Das Leben geht weiter	133
Technische Neuerungen in der Landwirtschaft	136
Elektrizität verändert das Leben	138
Kindersegen am Waldfrieden	139
Die Hausgemeinschaft	141
Umquartierungen	145

Mein Albtraum	150
Schulzeit und Erziehungsmaßnahmen	152
Die Synagoge in Flammen	152
Häusliche Arbeiten	155
Erstkommunion 1940	156
Ein neuer Weltkrieg (1939–1945) und Rektoratsschulzeit	159
Besuch bei Többens	162
Häuslicher Alltag und kirchliche Feiertage	163
Der Krieg verändert den Alltag	164
Verpflegung in Notzeiten	166
Die Schreckensherrschaft (1939–1945)	169
Böden und die Menschen darauf	170
Berta Bärtels (1900-1970) und ihre Mission	171
Der Bischof von Münster	173
Mein Großvater Anton Postmeyer stirbt 1942	175
Nazi-Propaganda und Wirklichkeit	178
Schutzräume	179
Mein Albtraum kehrt zurück	180
Der 20. Juli 1944	181
Letzte Reserven	183
Die letzten verheerenden Kriegsmonate	185
Ost- und Westfront	186
Ostern 1945: Kriegsende im Tecklenburger Land	188
Die (2.) Schlacht im Teutoburger Wald	192
Fremde Gewalt, eigene Aktivitäten	194

4. Buch:

Befreiung

Die Toten werden bestattet	200
Politischer Umbruch	202
Flüchtlinge und Vertriebene	203
Ich arbeite auf dem Bärtels-Hof	205
Tagesablauf auf dem Land	206
Landleben	215
Fortsetzung der Schulzeit	218
Dr. Heinrich Schlichter, Philosoph und Lebenskünstler	220
Neues Leben am Waldfrieden	221
Der Hof Schulte-Krude leidet und lindert	222
Familie Boente: Neues aus Berlin	224
Änne de Vries, behindert und beflügelt	227
Mia Johlen, stadtbekannte Erscheinung	228
Aufräumjahre	229

Dr. Martin Kunze, Lehrer aus Weimar. Schüler Rudolf Steiners?	230
Heinrich Staudigl, Schulpionier des Tecklenburger Landes	232
Vaters Tod	236
Zukunftspläne	237
Das erste Abitur in Ibbenbüren	238

5. Buch:

Wanderungen und Erfahrungen 1951-1991

Deutsche Erfahrungen	243
Auswärtige Erfahrungen	245
Partner: Mainetti, Italien; Fehlbaum (Vitra), Deutschland, Schweiz .	247
Kraft schöpfen	250
Verdeckte Schäden	252

6. Buch:

Epilog – Nachlese

Plattdeutsch und „Bargunsch“, Geheimsprache der Tödden	256
Tante Liesbeths Welt	258
Postmeyers Nachlass	261
Martin Bärtels (1895-1988), ein urbaner Mensch	263
Karl (1902-1994), nach 533 Jahren der letzte Bärtels auf dem Hof . .	266
Mutter, Großmutter, Urgroßmutter Anna Bärtels geb. Postmeyer (1894 – 1996) und ihr letzter Hinweis	268
Mein Vater Franz Bärtels – Politisches und Persönliches	272
Die Zeit der Nationalsozialisten in Ibbenbüren	275
Vertrauliche Gespräche	277
Zwangsmaßnahmen	280
Unterdrückung und Bedrohung	283
Der „Löwe von Münster“	285
Bittere Nachkriegsjahre	288
Schuld und Sühne	290
Dr. jur. et Dr. rer. pol. Rudolf Müller	292
Der Synagogenbrand – Hintergründe	296
„Freiwilligkeit ist der Preis der Freiheit“	300

Anhang

Literaturverzeichnis	303
Abbildungsnachweis	304
Namensregister	305